

Bilder des Zentralen Aufnahmeheims Röntgental

Im Zentralen Aufnahmeheim in Röntgental (ZAH) bei Berlin wurde ab 1979 die Mehrzahl derjenigen überprüft, die aus der Bundesrepublik in die DDR übersiedeln wollten. Die Bilder zeigen das Dienstgebäude des MfS.

Das Zentrale Aufnahmeheim für Übersiedler und Rückkehrer (ZAH) unterstand dem Ministerium des Innern (MdI), allerdings hatte die Stasi das letzte Wort bei der Entscheidung über eine Aufnahme. Zuständig für das Heim war die Abteilung 3 der Hauptabteilung VII. Sie schleuste auch Inoffizielle Mitarbeiter ins Heim ein, unter den Übersiedlern genauso wie unter die Beschäftigten. In den späten 1980er Jahren war zudem der Leiter der ZAH zugleich Offizier im besonderen Einsatz (OibE) der Stasi.

Der Aufenthalt im ZAH sollte die Übersiedler einerseits auf das Leben in der sozialistischen Gesellschaft vorbereiten. Andererseits wollte die Stasi dort die Ernsthaftigkeit der Entscheidung für das Leben in der DDR prüfen, denn sie fürchtete die Einschleusung von feindlichen Spionen. Gleichzeitig hoffte sie, durch die West-Ost-Migranten an Informationen über die Bundesrepublik und ihre Notaufnahmelaager zu gelangen oder Aufnahmearbeitende sogar für eine Spionagetätigkeit im Westen anzuwerben. Aufgenommen wurde nur, wer nach Ansicht der Stasi nützlich und integrierbar erschien. Bewerber, die der Geheimpolizei "kriminell", "asozial", "arbeitsscheu", "politisch labil" oder psychisch krank erschienen, wurden abgelehnt.

Oft dauerte der Aufenthalt in Röntgental mehrere Wochen. In dieser Zeit durften die Übersiedler das Gelände nicht verlassen und wurden wiederholt von Stasi und Volkspolizei verhört. Die Bilder zeigen jenes Dienstobjekt, das die Stasi auf dem Gelände des Aufnahmeheims nutzte.

Signatur: BArch, MfS, HA VII, Nr. 4549, Bild 5-7

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung VII Urheber: MfS
Datum: Um 1989 Rechte: BStU

Bilder des Zentralen Aufnahmeheims Röntgental



Signatur: BArch, MfS, HA VII, Nr. 4549, Bild 5-7

Bild 5

Bilder des Zentralen Aufnahmeheims Röntgental



Signatur: BArch, MfS, HA VII, Nr. 4549, Bild 5-7

Bild 7
